

Gemeinde mit Vision (4): Die Bibel – weil sich Gott darin offenbart

„Gott ist Geist, und die, die ihn anbeten wollen, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“

Johannes 4,24

„Gott liebt uns. Deshalb stellt er sich uns in der Bibel – seinem Wort vor. Dort zeigt er uns auch wie Leben gelingen kann. Egal was gerade gesellschaftlicher Trend ist: Wir stehen zu Gottes Wort. Klar und liebevoll.“

(aus der neuen Vision der FeG Lörrach)

Bibelstellen

- Johannes 3,6
- Johannes 4,24
- 2. Timotheus 3,16-17

Einstiegsfragen:

- Wie wichtig ist es dir, dass dein Ehepartner dich wirklich kennt? Was wäre der Vorteil – und was der Nachteil –, wenn er oder sie dich nicht wirklich kennen würde?
- Was passiert mit Beziehungen, in denen viele Geheimnisse voreinander bestehen? (z. B. in Partnerschaft, Eltern-Kind-Beziehung oder Freundschaften)

Je mehr man einen Menschen liebt, desto mehr wünscht man sich, von diesem Menschen auch wirklich geliebt zu werden. Echte Liebe ist jedoch nur dort möglich, wo man sich kennt. Wenn jemand mich nicht wirklich kennt, liebt er letztlich nur das Bild, das er von mir hat, nicht mich selbst.

Ähnlich ist es auch bei Gott:

- Lest Johannes 4,24: Wie möchte Gott angebetet werden?

Gott möchte „im Geist und in der Wahrheit“ angebetet werden. Er wünscht sich eine ehrliche, aufrichtige und authentische Beziehung zu uns Menschen. Dafür ist es notwendig, dass wir ihn kennenlernen können. Die Bibel möchte deshalb Klarheit über Gott und seinen Willen schaffen.

Doch warum können wir Menschen uns diese Klarheit nicht einfach selbst erschließen?

- Lest dazu Johannes 3,6

Gott ist Geist → er steht über Raum, Zeit und Materie und ist deshalb grundlegend anders als wir Menschen. Wenn wir ihn erkennen wollen, sind wir auf seine Offenbarung angewiesen.

Dabei geht es nicht nur um theoretisches Wissen oder das Verstehen theologischer Aussagen. Gotteserkenntnis bedeutet vor allem ein persönliches, praktisches und beziehungsorientiertes Kennenlernen.

Vertiefung der Predigt

Lest den Bibeltext aus 2. Timotheus 3,16-17 (empfohlene Übersetzung: NGÜ)

I. Von Gott eingegeben

- Was bedeutet es, dass die Bibel „von Gott eingegeben“ ist?
*Gott hat Menschen mit ihrer eigenen Persönlichkeit gebraucht, um sein Wort aufzuschreiben. Trotzdem kommt die Botschaft von ihm.
Die Bibel ist deshalb mehr als ein normales Buch:*
 - *Gott zeigt uns darin, wer er ist.*
 - *Er spricht durch sie zu uns.*
 - *Sie hat Autorität für unser Leben.*
- Warum macht es einen Unterschied, ob die Bibel Gottes Wort ist?
- Hast du schon erlebt, dass dich ein Bibelvers ganz konkret angesprochen / herausgefordert / begleitet hat?

II. Der Nutzen der Bibel

Welche vier Ziele nennt 2. Timotheus 3,16?

1. Wahrheit vermitteln

Die Bibel hilft uns, Gott, uns selbst und den Sinn des Lebens besser zu verstehen.

2. Schuld aufdecken

Sie zeigt uns ehrlich, wo wir falsch liegen und Veränderung brauchen.

3. Auf den richtigen Weg bringen

Die Bibel gibt Orientierung und zeigt den Weg zu Jesus.

4. Zu einem Leben nach Gottes Willen erziehen

Sie hilft uns, im Glauben zu wachsen und Gott im Alltag nachzufolgen.

Fragen zum Austausch:

- Finde zu jedem Punkt ein Beispiel aus deinem eigenen Leben.
- Welche weiteren Erfahrungen hast du mit dem Bibellesen gemacht?
 - Trost
 - Ermutigung
 - Hoffnung
 - Frieden
 - Hilfe bei Entscheidungen

III. Grundentscheidung: Wer oder was prägt mich?

In unserer Zeit sind wir vielen Einflüssen ausgesetzt: Arbeit, Medien, Freunde, gesellschaftliche Werte und Trends – vieles prägt unser Denken und wirbt um unsere Aufmerksamkeit.

Die Frage ist nicht, *ob* wir geprägt werden, sondern *wovon*. Die Bibel lädt uns ein, uns von Gottes Wahrheit prägen zu lassen: durch Hoffnung statt Angst, durch Liebe statt Egoismus, durch Vertrauen statt Leistungsdruck.

Fragen zum Austausch:

- Was prägt Dich und die Menschen heute besonders stark?
- Warum fällt es manchmal schwer, Gottes Wort wichtiger zu nehmen?
- Was überzeugt dich davon, dich von Gott und seinem Wort prägen zu lassen?
- Welche Erfahrungen hast du gemacht, die dein Vertrauen in Gottes Wort stärken?

IV. Best Practice

Viele Christen erleben: Nicht fehlendes Wissen ist die größte Herausforderung, sondern im Alltag wirklich dranzubleiben. Zwischen Stress, Ablenkung und Gewohnheiten geht das Bibellesen schnell unter. Gleichzeitig prägt uns Gottes Wort meist nicht durch einzelne „Highlights“, sondern durch Regelmäßigkeit und Offenheit. Deshalb lohnt es sich, ehrlich darüber nachzudenken: Was hilft mir persönlich – und was hindert mich vielleicht auch?

Fragen zum Austausch:

- Wann und wie gelingt dir Bibellesen am ehesten?
- Was motiviert dich, regelmäßig in der Bibel zu lesen?
- Welche Hindernisse oder Schwierigkeiten kennst du dabei?
- Welche Methoden oder Gewohnheiten helfen dir konkret?
(z. B. feste Zeiten, Bibelleseplan, App, Austausch mit anderen, Notizen, Hörbibel, ...)
- Wie merkst du, dass Gottes Wort dich prägt oder verändert?
- Was könnte ein nächster konkreter Schritt sein, um der Bibel mehr Raum im Alltag zu geben?

Reflexionszeit

Zum Abschluss nehmt euch einen Moment Zeit und fragt euch: Was hat mich heute angesprochen oder herausgefordert? Wo wünsche ich mir, dass Gottes Wort mein Denken und Leben stärker prägt?

Vielleicht kann jeder einen konkreten Schritt mitnehmen, wie Gottes Wort im Alltag mehr Raum bekommen kann.

Gebet

Betet gemeinsam füreinander und darum, dass Gottes Wort dich persönlich und die Gemeinde immer mehr prägt und wachsen lässt.